

Niederlage zeigt: Die Trauben hängen hoch

2. Billard-Bundesliga: Der BSC Merzenich unterliegt bei den Billard-Freunden Wuppertal mit 2:6

Merzenich. Das erste Auswärtsspiel des BSC Merzenich bei den Billard-Freunden Wuppertal lässt erkennen, wie hoch dieses Jahr die Trauben in der 2. Dreiband-Bundesliga hängen. Gegen einen spielerisch sehr gut aufgelegten Gegner kamen die Merzenicher nicht über eine 2:6-Niederlage hinaus, obschon eine Punkteteilung im Rahmen des möglichen war. Thomas Coenen musste in seiner Partie gegen Ansorg zuschauen, wie sein Gegner schnell über ein 12:2

mit 23:14 in 23 Aufnahmen die Halbzeitpause erreichte. Dieses hohe Niveau setzte sich fort und die Zwischenstände von 26:20 und 35:27 lassen erkennen, dass Thomas Coenen dieses Niveau zwar halten, jedoch nicht die „Anfangsoffensive“ seines Gegners ausgleichen konnte. Nach 140 Minuten musste der Merzenicher sich mit 30:40 Punkten in 39 Aufnahmen geschlagen geben. Die zeitgleiche Begegnung F. Zitlau gegen Carl Laschet fand auf dem

gleichen hohen Niveau, jedoch bis zur Pause ausgeglichener statt. Nach dieser erarbeitete sich der Wuppertaler schnell einen Sechspunkte-Vorsprung, der trotz großen kämpferischen Leistung von Laschet zu einem 30:45 in 39 Aufnahmen reichte. Der 4:0-Punktezweischenstand für Wuppertal beflügelte T. Neumann derart, dass er dem Merzenicher Michael Königs keine Chance ließ. 40:17 in 30 Aufnahmen sieht man auf dieser Position in der 2. Bundesliga

auch nicht alle Tage. Indes gestaltete sich die Spitzenpartie F. Martens gegen Jörg Undorf ausgeglichener und ein 40:39 für den Merzenicher in 39 Aufnahmen bedeutete das 6:2 für Wuppertal.

Das Resümee des Team-Captains Carl Laschet fiel dennoch nicht negativ aus: „Ein Pünktchen hätte uns zwar gut zu Gesichte gestanden, aber ein Mannschaftsdurchschnitt von 0,829 ist eine ansprechende Leistung, auf der man aufbauen kann.“ (ulh)